

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Naturgemässe Ausbildung in Gesang und Clavierspiel

Gervinus, Viktoria

Leipzig, 1892

34. Der Hirten Lust

[urn:nbn:de:bsz:31-140633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140633)

33. Abendfreuden.

1. Kühl und la - bend sinkt der Thau auf die Flu - ren nie - der,
 2. Bald entzieht den letz - ten Strahl uns die schö - ne Son - ne,
 3. Sü - sse Ru - he win - ket nun freundlich uns ent - ge - gen,

1. rings auf blu - men - rei - cher Au' tö - nen Hir - ten - lie - der;
 2. a - ber noch be - lebt das Thal Fröh - lich keit und Won - ne;
 3. nach der Ar - beit ist gut ruh'n, Schlummer ist - dann Se - gen;

1. Flö - ten - klang er - götzt das Ohr, A - bendglöckchen hal - len,
 2. sin - gend treibt der Hirt zur Nacht heim - wärts sei - ne Heer - den,
 3. Un - schuld in der treu - en Brust, schläft man oh - ne Sor - gen,

1. und im Hai - ne schlägt ein Chor sanf - ter Nach - ti - gal - len.
 2. und ver - ges - sen, weg - ge - lacht sind des Tag's Be - schwerden.
 3. und zu neu - er Le - bens - lust weckt uns je - der Mor - gen.

34. Der Hirten Lust.

Schottische Volksweise.

Zufrieden.

1. Schau her, - mein Lieb', der Wäl - der Grün, der Primeln bun - te
 2. Des Sän - gers kunstreich Sai - tenspiel im hel - len Schloss er -

1. Schaar, wie Bal - sam - luft die Blü - ten weckt und wiegt dein blondes
 2. klingt, und aus - den Bir - ken - bü - schen grün die Hir - ten - flö - te

1. Haar, die Ler - che ü - ber Hüt - ten singt, sie
2. dringt; wie auch des Für - sten Prunk - ge - lag des

1. scheid Pa - last und Thron; dem Hir - ten lä - chelt
2. Schä - fers Sang ver - höhnt, schlägt drum ihr Herz - wie

1. süß - Na - tur, so wie - dem Kö - nigs - sohn.
2. un - sres leicht am Ha - ge - dorn - ge - lehnt.

35. Guter Muth.

1. Ro - sen pflü - cke, Ro - sen blüh'n, mor - gen ist - nicht heut;
2. Zu Ge - nuss und Ar - beit ist heut Ge - le - gen - heit,
3. Auf - schub ei - ner gu - ten That hat schon oft - ge - reut,

1. kei - ne Stun - de lass ent - flieh'n, flüch - tig ist - die Zeit.
2. weisst du, wo du mor - gen bist, flüch - tig ist - die Zeit.
3. thä - tig le - ben ist mein Rath, flüch - tig ist - die Zeit.